

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

No. 48.

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 16. Juni 1869.

Amliche und Privat-Anzeigen.

An die Gemeindebehörden!

Unter Beziehung auf nachstehenden hohen Erlaß wird den Gemeindebehörden das in der Belscher'schen Buchhandlung erschienene „Lehr- und Hilfsbuch zur Einführung des metrischen Systems für Maß und Gewicht in Württemberg von A. Weibel“ zur Anschaffung empfohlen.

Waiblingen, den 11. Juni 1869.

R. Oberamt.
Schott, A. B.

Das Ministerium des Innern an das R. Oberamt Waiblingen.

Im Hinblick auf den der Ständeversammlung bereits vorliegenden Gesetzes-Entwurf betreffend die Einführung des metrischen Maßes und Gewichts hat sich die Centralstelle für Gewerbe und Handel veranlaßt gesehen, durch A. Weibel ein in der Belscher'schen Buchhandlung erschienenenes Lehr- und Hilfsbuch zur Einführung des metrischen Systems für Maß und Gewicht in Württemberg bearbeiten zu lassen.

Da die nähere Bekanntheit mit dem metrischen System im Hinblick auf dessen eintretende gesetzliche Geltung für die Gemeinden von Wichtigkeit ist, so erhält das R. Oberamt den Auftrag, die Anschaffung dieses Schriftchens den Gemeindebehörden zu empfehlen und für möglichste Verbreitung desselben seiner Seits jede Sorge zu tragen.

Stuttgart, den 9. Juni 1869.

Gesler.

Fleischbauer.

Waiblingen.

Das Kirchenopfer in der Diocese für den Schulhausbau in Sulgau, Oberamts Oberndorf hat betragen: in Waiblingen 17 fl. 38 kr. mozu nachträglich noch 1 fl. 1 fl. 10 und 12 kr. zusammen 20 fl., Weinstein 9 fl. 1 kr., Birkmannsweiler 3 fl. 51 kr., Bittenfeld 6 fl. 19 kr., Buoch 4 fl. 12 kr., Enderzbach 11 fl. 30 kr., Großheppach 7 fl. 17 kr. He. n. ch 3 fl. 30 kr., Herimannsweiler 3 fl. 6 kr., Hochberg 1 fl. 36 kr., Hochdorf 1 fl. 24 kr., Hohenacker 1 fl. 36 kr., Korb 2 fl. 49 kr., Keda-rems 3 fl. 30 kr., Neustadt 3 fl. 9 kr., Oppelsbom 4 fl., Schwaikheim 4 fl. 28 1/2 kr., Strümpfelbach 9 fl., Winnen den 9 fl. 23 kr., zusammen 109 fl. 41 1/2 kr., was mit Dank und Segenswunsch für alle willigen Geber bekannt gemacht wird.

9. Juni 1869. Kön. Dekanatamt.
Bährer.

Das jährliche Bibelfest

wird diesmal wegen der Visitation durch den Herrn Generalsuperintendenten Prälaten v. Hauber, welcher selber dabei mitwirken will, wiederum hier und zwar am 20. Juni Nachmittags 3 Uhr durch einen Gottesdienst in der äußeren Kirche gefeiert werden. Zu zahlreicher Theilnahme wird herzlich eingeladen. Nächster Besprechung der Vereinsmitglieder im Rathhaussaale.

Waiblingen, 7. Juni 1869.

Beler Gundert.

Waiblingen.

Stockholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 21. d. Mts.

werden im Stadtwalde „Schlag Gündelsbach“ eine größere Anzahl Stumppenloose im Aufstreich verkauft, wozu auch auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich Vormittags 9 Uhr bei der Kreuzeiche versammelt.

Den 14. Juni 1869.

Gemeinderath.

Revier Weissach.

Eichen- & Kahlholz-Verkauf.

Am Montag den 21. Juni

aus den nachbenannten Waldungen bei Herdtmannsweiler und Ammersbach:



Braversberg:

2 Eichen 16' lang, 5" stark,

2 Klafter Prügel,

15 Klafter Reispügel;

Ueßer; werch häule:

5 Eichen 12—20' lang, 5—10" stark,

1 1/4 Klafter Prügel,

13 Klafter Reispügel,

Kuifrain:

1 3/4 Klafter Prügel,

28 1/4 Klafter Reispügel,

ferner 4 Loos Schlagabreimreis.

Zusammenkunft Morgen 9 Uhr im Braversberg unten auf der neuen Straße.

Reichenberg den 10. Juni 1869.

R. Forstamt.

Bechtner.

Neustadt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gausache des

Wilhelm Burger, Schmid

in Neustadt

kommt die in No. 27 und 30 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am

Freitag den 25. d. Mts.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Neustadt wiederholt und letztmals in Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1869.

R. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 22. Juni 1869 im

Staatswald Brand

55 Eichen-Stämme

mit 2282,5 C,

13 1/2 Klafter

reiche Prügel und

Reispügel und 100 Wellen Größel-

reis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 10. Juni 1869.

R. Forstamt.

Bechtner.

Schaitb.
Veraccordirung zweier eisener Flügelthüren am Kirchhof.

Diese Flügelthüren sind von Zugeisen herzustellen und wird hierüber
Montag den 21. d. M.

Morgens 8 Uhr
 auf dem Rathhause eine Accords-Verhandlung vorgenommen werden, wozu tüchtige Accordslustige einladet.

Den 12. Juni 1869.

Kirchen-Compent.

Siegelhausen,

Oberamts Marbach.

Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide auf hiesiger Markung welche 150 Stück Schafe ernährt, wird am



1. Juli 1869

Mittags 1 Uhr

auf die Zeit vom 15. Juli 1869 bis 15. März 1870 verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Siegelhausen d. 9. Juni 1869.

Anwalt Fischer.

Waiblingen.

1 Dienstmädchen

wird auf's nächste Ziel gesucht: brav und solid, das nähen und kochen kann, von einer hiesigen Familie ohne kleine Kinder, und demselben neben guter Behandlung hoher Lohn und Uebung im Nähmaschinennähen zugesagt. Näheres, brieflich mit Freimarke versehen, oder mündlich auf dem

Commissions-Bureau von **W. Gasteiger.**

Krummenacker bei Ötlingen.

Schneider-Gesuch.

Zwei Arbeiter finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

A. Munk, Schneider.

Waiblingen.

Schreiner Lämle hat verkauft:

1/8 Aerg. 30 Rth. im innern schmalen Pfad neben Schneider Frank Wittwe und Metzger Schweizer

um 420 fl.

1 1/2 Bttl. Baumgut im Kostisol mit 14 tragbaren Apfelbäumen neben Sedler Schaal und Weingärtner Lohrmann

um 170 fl.

ferner ist noch anzukaufen:

1 1/2 Bttl. hinter den Frognäckern mit Haber und hohen Klee angeblümt.

Diese zwei Güterstücke kommen am nächsten Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in Auffsreich.

Gebrauchte

Briefmarken

kauft **A. F. Buck'sche** Buchdruckerei.

Acht kaukasischer Wanzen tödt
garantirt
sicheren Erfolg!

Niederlage bei **W. Gasteiger** in Waiblingen.



Verloren!

Letzten Sonntag gieng vom Adler bis zum Kirchhof ein Portemonnaie mit 1 württemberg. Dutaten, 1 Preuß. Thaler und circa eben so viel Münze verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen erkenntliche Belohnung abgeben bei der **Redaction d. Bl.**

Neustatt.

Unterzeichneter hat 3 Wagen zu verkaufen:



1 starken 2Spänner

1 " 1 " "

1 Einspänner



je mit eisernen Achsen versehen.

Karl Klingler,
 Kronenwirth.

Heilanstalt Stetten.

Eine Köchin und eine Hausmagd

finden auf Jacobi gut bezahlte Stellen in der Anstalt. Die Hausmagd sollte auch nähen können. Es wollen sich nur Frauenzimmer mit guten Zeugnissen melden bei

Inspector Landenberger.

Waiblingen.

In der

Ziegelei neben der Post

ist

schwarzer und weißer Kalt

frischgebrannt zu haben.

Loose-Empfehlung.

Landgüter-Loose p. Stück 1 fl. Ulmer Münster-Loose " 35 fr. Kirchheimer Wollmarkt 30 fr. sind zu haben bei

Kaufm. Steinlen

und in der

A. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Auswanderer nach Amerika



finden bei Unterzeichnetem, jede Woche 2mal, die schönste und billigste Gelegenheit mit schnellsegelnden Postdampfschiffen über Bremen und Hamburg nach Newyork in 10 bis 12 Tagen.

Der Agent.

J. F. Stüber.

800 fl.

werden von einem pünktlichen Zinszähler gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Ziehung am 1. Juli.
Kirchheimer

Maschinen - Loose

Höchster Gewinnwerth

1000 fl.

niederster 22 fl.

a 30 fr. per Stück sind zu haben in der

A. F. Buck'schen

Buchdruckerei.

Berichtigung des Artikels in No. 45 über die „Oeffentliche Verhandlung des Oberamtsgerichts Waiblingen vom 28. Mai 1869.“

Die einseitige und spöttelnde Haltung jenes Artikels gibt mir Veranlassung unter Beifügung meiner Unterschrift denselben zu berichtigen.

1) Gerichtswundarzt Dr. Zais hat nicht nur eines, sondern zwei Zeugnisse über meinen Krankheitszustand abgegeben, welche beide verlesen wurden; nach dem ersten rührten die Verletzungen von Etüben her, nach dem zweiten aber vom Druck des Corsetts. Diese zweierlei Ansichten überlasse ich der öffentlichen Meinung, meinerseits aber kann ich zu bemerken nicht unterlassen, daß ich nicht erst seit der Fastnacht 1869 Corsette trage, vielmehr schon vor dem Eintreffen des beschuldigten Gärtners in den Dienst der Kreis a. v. Hügel. Derselbe ist auch nicht von hier, sondern von Fellsdorf, O. A. Horb.

2) Anbelangend den Streit mit dem betitelten Defonomen Schwindradshelm kann ich nur sagen, daß dieser allerdings ohne den ortsfremden Gärtner vereinnigt worden wäre.

3) Die Worte, welche Einsender des Artikels in No. 45 der Oeffentlichkeit vorenthalten wollte, und die ich zu Begründung der Unzurechnungsfähigkeit des 2c. Schwindradshelm sagte, lauteten: „daß er bei Tag (nicht bei Nacht) nakend auf den Wiesen herumgesprungen sei, um seinen Hund zu fangen.“ *) Dies ist Thatsache und darf nicht vorenthalten werden.

4) Bezüglich des Rathes, den mir jener Einsender geben will, muß ich zurückweisend auftreten, da ich nach denjenigen Leuten die mir unhold sind lediglich nichts zu fragen habe, wie ich denn überhaupt selbst weiß was ich zu thun habe, ohne mir von dem spöttelnden Einsender Rathes zu erholen. Wie lange ich mich noch hier erwege, sind ebenfalls meine eigene Sachen.

„U'begreiflich“ ist manches Vorkommniß, was auch der Einsender jenes Artikels in No. 45 d. Bl. wissen wird.

Hochberg, den 6. Juni 1869.

Wilhelmne Vollmer.

A. m. d. Red. *) Wir verwarren uns für alle mögliche Weise aus dem folgenden Verantwortlichen.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Große Ersparniß für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch.
 Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u. Havre Ausstellung 1868.
 Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren
Professoren Baron J. von Liebig und Dr. W. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.
 1 engl. Pfd. Topf a fl. 5. 33 fr. 1/2 engl. Pfd.-Topf a fl. 2. 54 fr.
 1/2 engl. Pfd.-Topf a fl. 1. 36. 1/8 engl. Pfd.-Topf a fl. —. 54 Krz.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Winnenden. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Die auf nachstehend verzeichnete Nummern gefallenen Gewinne wurden noch nicht abgeholt. Wir ersuchen die Besitzer dieser Loose ihre Gewinne gegen Rückgabe des Looses unverweilt in Empfang zu nehmen. Diejenigen Gewinne aber, welche bis 1 Juli 1869 nicht abgeholt sind, werden zum Besten der Ausstellungs-Kasse zum Verkauf gebracht.

Der Ausstellungs-Ausschuß.

| Loos-Nr. | Gewinn-Nr. | Loos-Nr. | Gewinn-Nr. | Loos-Nr. | Gew-Nr. |
|----------|------------|----------|------------|----------|---------|
| 1128 | 210 | 7310 | 356 | 12287 | 192 |
| 2852 | 396 | 7997 | 106 | 12338 | 118 |
| 3750 | 418 | 8135 | 353 | 12360 | 182 |
| 3840 | 303 | 8654 | 111 | 12516 | 236 |
| 4291 | 69 | 9168 | 329 | 12710 | 180 |
| 4642 | 245 | 10067 | 345 | 13173 | 288 |
| 4686 | 395 | 10607 | 24 | 13686 | 302 |
| 5337 | 214 | 11428 | 126 | 13766 | 229 |
| 5463 | 360 | 11462 | 416 | 13808 | 256 |
| 6610 | 318 | 11498 | 301 | 14061 | 114 |
| 6679 | 171 | 12090 | 327 | 16350 | 120 |
| 7307 | 40 | 12285 | 393 | 18142 | 179 |

Unübertreffliches Klärmittel

aus Naturgewächsen bereitet für alle Getränke ohne Ausnahme als Wein, Most, Bier, Brannwein etc. bewirkt nicht nur allein eine ausgezeichnete Klärung, sondern verdrängt auch den Essigstich total ohne daß die Getränke geschwächt werden noch an Aroma verlieren und übertrifft alle bis jetzt bekannten Klärmittel.

Ein Paquet hinreichend zu 10 Eimer württemb., 20 Ohm babisch oder 20 Schweizer Eum wird mit Gebrauchsanweisung verabreicht gegen Einzahlung von fl. 2. 20 oder 5 Franken durch das alleinige Depot für Stuttgart und Umgegend bei

G. J. Fürgang,
 Agentur- & Commissionsgeschäft
 Rosenstraße 46, 2 Tr. Stuttgart.

Einige Lohkäsmacher

finden dauernde Beschäftigung.
 Wo, sagt die Redaction.

Tagesneuigkeiten.

* Öffentliche Verhandlung des Oberamtsgerichts Waiblingen vom 11. Juni 1869.

3. Heute Nachmittag kam ein Rechtsstreit zur Verhandlung, der für die Rechtsprechung keine besonders leichte Aufgabe sein mag. Dorothea Barbara Baisch in Kingston im Staate Newyork ließ sich durch Rechtsanwalt Zeller von Stuttgart vertreten, der den Antrag stellte, die Gemeinde Korb, für welche Schultheiß Haas erschien zur Bezahlung eingezogener Pachtzinslinge im Betrage von 61 fl. 10 Kr. sammt Zinsen und Kosten zu verurtheilen. Die Gemeinde Korb dagegen erhebt sofort Gegenklage und stellt die Bitte die Klägerin mit ihrer Klage unter Verfallung in die Kosten abzuweisen, und sie zur Bezahlung eines Nestes von 37 fl. Verpflegungskosten ihres Mannes sammt Kosten zu verfallen. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Die zc. Baisch welche ihren nun verstorbenen arbeitsunfähig gewordenen Ehemann Wilh. Friedr. Baisch vor Jahren böswilligerweise verlassen hat und nach Nordamerika überfiedelt ist, besitzt 3 Grundstücke auf Korber Markung, welche während dem diese beiden in landrechtlicher Errungenschaftsgesellschaft noch lebten von der Gemeinde Korb, nach gemeinderäthlichem Beschluß, zufolge dessen der Baisch von der Gemeinde zu verfalligen und demselben die nöthigen Kleider, Medicamente u. s. w. vorbehaltlich des Regresses zu reichen sind, zu Gunsten der Gemeinde-Casse dafür verpachtet wurden. Die Ausgaben für den zc. Baisch betragen nach vorgelegten decretirten Rechnungen zusammen 103 fl. 24 Kr., die Einnahmen für Pachtgelder 66 fl. 24 Kr. und glaubt die Gemeinde Korb an die Ehefrau des Baisch noch einen Nest von 37 fl. fordern zu dürfen, während dem die Klägerin — die Ausgaben der Gemeinde Korb als richtig anerkennend — auf gestellten Ver-

gleichversuch sich nicht herbeiläßt, an die Entschädigung derselben zu denken, vielmehr ihre Klage im vollen Umfange mit der weiteren Präjudiz aufrecht erhielt, daß sie ihre weibliche Freiheit in Anspruch nehme. Das Gericht sah sich nicht in der Lage ein Erkenntniß sofort auszusprechen und vertagte die Publikation desselben auf den 25. ds.

* **Waiblingen, 13. Juni.** Wir haben den tragischen Fall zu berichten, daß der genehmigte Stellentausch der beiden Just.-Ass. zwischen hier und Canstatt nur einerseits hat stattfinden können. Nachdem unser Justizassessor Herr Bolley ein talentvoller Mann, den wir nicht gerne verloren, zum Antritt seiner neuen Stellung nach Canstatt übersiedelt war, ist dessen Nachfolger Justizassessor Herr Adam in Konstanz gestorben.

* **Waiblingen, 12. Juni.** Nach neuesten Nachrichten sollen unserer Stadt und deren Umgebung verschiedene Genüsse zu Theil werden. Der Württembergische Wettrenn-Verein beabsichtigt hier nach der Erndte ein großes Rennen abzuhalten; schon ist das Terrain in Augenschein genommen und mit der städtischen Behörde Rücksprache darüber gepflogen worden. Ferner wird die Stuttgarter Jugendmehr im Laufe dieses Monats noch einen Nacht- und Reifemarsch mit Felddienstleistungen unternehmen, während der Nacht die Vorposten ausstellen und uns, zwischen Waiblingen und Endersbach hinführend, ein Gefecht vor Augen führen; hierzu soll die Gegend in den nächsten Tagen besichtigt, und die nöthigen Vorkehrungen getroffen werden. Erfreut über diese Ausichten wollen wir die Mitglieder dieser Vereine, die hohen Herrschaften und jungen Krieger „willkommene Gäste“ heißen, die gewiß in unserer Stadt freundliche Aufnahme finden werden, und gleichzeitig die Einladung an alle Dreieinigen verbinden, unsere Stadt besuchen zu wollen, welche ein Interesse an diesen Unternehmungen haben.

Stuttgart. Homöopathenverein. Freunde der Homöopathie versammelten sich Donnerstag den 17. Abends 8 Uhr, bei Stollsteimer, 1 Treppe hoch. Referat: über Geschichte und Wesen der Homöopathie.

Falsche Ehrlichkeit. Den Stuttgarter Blättern entnehmen wir folgende interessante Begebenheit: Verflorenen Donnerstag hat ein, hier als Privatier wohnender reicher Russe 1080 fl. Papiergeld verloren und dem ehrlichen Finder durch die Vermittlung der hiesigen Annoncen-Expedition der Herren Sachse u. Comp. 100 fl. als Belohnung ausgelegt. Diese Summe war dem ehrlichen (?) Finder zu wenig, er tagirte den Glücksfund selbst und schickte undeclarirt pr. Stadtpost nur 850 fl. an die Adresse der Herren Sachse u. Comp. Wie wir hören, wird die Sache weiter verfolgt.

In den letzten Wochen saud, wie bekannt, in Breslau der Congreß deutscher Wein- und Obst-Producenten statt. Als es sich darum handelte, den Ort für die nächstjährige Versammlung zu bestimmen, und als unter den vorgeschlagenen Städten auch Stuttgart genannt wurde, erhob sich in der Versammlung ein Freudenruf, der es dem dort anwesenden Kommissär der württembergischen Regierung, Regierungsrath v. Reinhardt, geradezu zur Unmöglichkeit machte, eine ablehnende Antwort zu geben, auch wenn er dahin instruiert gewesen wäre. Stuttgart wird wieder einmal zeigen, daß es den Wirth zu machen weiß, und das Land wird zeigen, daß in Württemberg seit Jahrhunderten Wein- und Obstbau heimisch ist, und daß es einer Prüfung durch Fachleute aus ganz Deutschland ohne Fagen entgegen sehen kann. (N. T.)

Weiler bei Schorndorf, 13. Juni. Heute Nacht hat ein Blitzstrahl des so heißen Gewitters 2 Mal eingeschlagen und gezündet. Zwei große Häuser sind abgebrannt und 5 Familien obdachlos geworden, wovon nur 2 versichert sind. Es konnte gar nichts gerettet werden und griff das Feuer so rasch um sich, daß ein Vater, der seine 3 Kinder rettete, dabei sehr bedeutende Brandwunden an den Händen und am Körper erhielt.

Heilbronn, 9. Juni. Heute Vormittag nahm eine sehr zahlreiche Versammlung, die auch von größeren Grundbesitzern der Umgegend besucht war, die Frage, ob eine Landesproduktionsbörse in unserer Stadt gegründet werden solle, in nähere Erwägung. Nachdem mehrere Redner die Zweckmäßigkeit und Lebensfähigkeit eines solchen Instituts hervorgehoben hatten, nicht ein einziger Anwesender aber mit einer Einmündung dagegen aufgetreten war, beschloß die Versammlung, in thunlichster Weise eine solche Börse ins Leben treten zu lassen und genehmigte den von Oberamtmann Meurer unter Zugrundlegung der Statuten der Stuttgarter und Ravensburger Landesproduktionsbörse im Anschluß an die Stuttgarter jeden Dienstag Vormittag von 11—12 Uhr stattfinden soll; je am ersten Dienstag jeden Monats und im Herbst alle Tage soll eine Weinbörse mit der Fruchtbörsen verbunden werden, die um 10 Uhr Vormittags zu beginnen hat. Nachdem sich sofort 155 der Anwesenden als Mitglieder unterzeichnet hatten, wurde schließlich zur Wahl des Komite's geschritten und sind in dasselbe berufen worden: als Landwirthe: Güterinspektor Mayer aus Heilbronn und Gutspächter Ege vom Schwarzerhof; als Weinproducenten: Inspector Mühlhäuser aus Weinsberg und Gemeinderath G. Ehrenfeld aus Heilbronn; als Mühlebesitzer: F. Martin aus Heilbronn und Kunstmüller Oberlaib aus Hall; als Kaufleute zc.: C. Drauz und J. Stern; als Bäcker: Romann; als Bierbrauer: Gentges; als Deslmüller: L. Heuß. Letztere sämtlich aus Heilbronn.

Wildbad, 11. Juni. Die Zahl der Kurgäste beläuft sich heute auf 1350, gegen 1235 am gleichen Tage des Vorjahrs. An dormalen hier weilenden distinguirten Personen sind zu nennen: Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, unter dem Namen eines Grafen von Selowitz, der Herzog von Urach, der greise Feldmarschall Wrangel u. A. m. — Vor einigen Tagen beherbergte ein hiesiger Wirth einen elegant gekleideten Herrn, der vorgab, seine Frau hier zu erwarten. Der saubere Gast ließ sich zwei Tage Essen und Trinken schmecken und reiste dann sans adieu mit dem Frühzug ab, vergaß aber nicht zur schuldigen Dankagung zwei mollene Teppiche

im Werth von 30 fl. mitzunehmen. Heute ist es gerade ein Jahr, daß die Enzthalbahn dem Betriebe übergeben worden ist. (N.-Ztg.)

Darmstadt, 10. Juni. Heute Nacht verschied Kanzleirath Pinor in hohem Alter, der, wie Wenige, im Leben gewirkt und dafür so gut wie keinen Lohn gefunden. Mehrere der genialsten Erfindungen: der Jaquardwebstuhl, die selbstwirkende Numerirmaschine, mehrere wichtige Verbesserungen in der Buchdruckerei u. s. w. verdanken ihm ihre Entstehung. Den Lohn ernteten Andere. In früheren Jahren war Pinor auch Meister in der Kalligraphie und hatte sich dadurch auswärts einen bedeutenden Namen erworben. Viele gemeinnützige Unternehmungen wurden durch ihn ins Leben gerufen, und die Erinnerung an ihn wird stets in Ehren gehalten werden. (Frkf. Z.)

Der Vicekönig von Egypten hat vor seiner Abreise in Wien dem Bürgermeister Dr. Felder 2000 Pf. St., also circa 24,000 fl. in Banknoten, zur Vertheilung an die Armen Wiens überandt. Auch die Kunst vergaß der Beherrscher Egyptens nicht. Er soll Juwelen im Werthe von über 40,000 fl. verschenkt haben.

Paris 11. Juni. Die Zahl der gestern Abend Verhafteten beläuft sich auf mehr als 500 Personen. — Alle Journale tadeln einstimmig die vorgefallenen Unruhen, und ermahnen zur Ruhe. Gegen die „Opinion nationale“ ist gerichtliches Verfahren eingeleitet.

Verschiedenes.

(Eine seltene Uhr.) Wenn dem guten König Alfred, dem die Erfindung zugeschrieben wird, nach brennenden Lichtern von verschiedener Länge die Zeit zu messen, — gestattet wäre, die Wunder der modernen Civilisation anzuschauen, so zweifeln wir, ob irgend etwas den geistvollen Monarchen mehr interessiren würde, als eine für die Cathedrale zu Beauvais unlängst vollendete Uhr, welche alle bisherigen Leistungen der Uhrmacherkunst weit übertrifft. Die Uhr enthält nicht weniger als 90,000 Räder und zeigt neben vielen andern Dingen die Tage der Woche, den Monat, das Jahr, die Himmelszeichen, die Gleichung der Zeit, den Lauf der Planeten, die Phasen des Mondes, die Zeit in allen Hauptstädten der Welt, die veränderlichen Feste für 100 Jahre, die Heiligen-Tage zc. Vielleicht der merkwürdigste Theil des Mechanismus besteht darin, daß vermittelst einer nur alle vier Jahre einmal in Wirkung tretenden Kraft auch der eine Tag des Schaltjahrs angegeben wird. Die Uhr wird alle 8 Tage aufgezogen, hat ein Zifferblatt von 12 Fuß Durchmesser und kostet 8000 Pfund.

— (Unterröde von Papier) werden jetzt in London verfertigt und zu 5 Sgr. pro Stück verkauft. Auch Bettgardinen und sogar Schuhe werden dort aus demselben Material gemacht.

| Waiblingen, Brodpreise vom 15. Juni 1869. | |
|--|-----------|
| 2 Pfd. weißes Brod bei sämtlichen Bäckern | 7 kr. |
| 4 „ schwarzes Brod bei sämtl. Bäckern | 12 kr. |
| 1 paar Wecken bei Bäcker Mayer, Lang Holzwarth | 9 Pf. |
| „ „ bei Bäckermann, Baum, Klopfer | 3 1/2 Pf. |
| „ „ bei Reinhardt, Brener, Pfander | 8 Pf. |
| „ „ bei den übrigen Bäckern | 8 Pf. |

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 12. Juni 1869.

| | | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel pr. Ctr. | 4 fl. 14 kr. | 3 fl. 50 kr. | 4 fl. 45 kr. | |
| Haber „ „ | 4 fl. 15 kr. | 4 fl. 14 kr. | 4 fl. 12 kr. | |
| Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet: | | | | |
| Dinkel | 170 Pfd. | 6 fl. 48 kr. | 179 Pfd. | 7 fl. 36 kr. |
| „ „ | 161 Pfd. | 6 fl. 9 kr. | 173 Pfd. | 7 fl. 20 kr. |
| geringster | 152 Pfd. | 5 fl. 42 kr. | 169 Pfd. | 7 fl. 5 kr. |

Gold- u. Silber-Cours vom 14. Juni 1869.

| | |
|-------------|-----------------|
| 20 Frs.-St. | 9 fl. 32—33 kr. |
| Dufaten | 5 fl. 37—39 kr. |